



Noam Chomsky über Propaganda und NATO

Prof. Noam Chomsky:

Man lernt eine Menge über Propaganda und Wissenschaft, wenn man beobachtet, was geschah, als die Sowjetunion zusammenbrach. Es ist die beste Art um etwas über den Kalten Krieg zu lernen. 1990 gab es keine Sowjetunion mehr. Was passierte danach? Zunächst einmal: Was passierte mit der NATO? Die NATO war errichtet worden, um Westeuropa vor den russischen Horden zu schützen. Theoretisch. Keine russischen Horden mehr, was passierte also mit der NATO? Wurde sie aufgelöst? Nein, sie wurde ausgebaut. Sie dehnte sich Richtung Osten aus und ist heute an der russischen Grenze. Es gibt eine Bedrohung – sogar die Bedrohung eines Weltkriegs – wegen dem, was in der Ukraine passiert. Denn die Mission der NATO wurde formell geändert, um das internationale Energiesystem zu schützen: Wasserwege und Pipelines. Die NATO ist ein weltweites System, eine weltweite Eingreiftruppe, die von den Vereinigten Staaten kontrolliert wird. Daran erkennt man, was die NATO schon immer war, und man erfährt etwas über Anti-Kommunismus als Propagandatechnik.

Was geschah als nächstes? Ein paar Wochen nach dem Fall der Berliner Mauer, fielen die Vereinigten Staaten in Panama ein – hunderte, tausende von Menschen in den Slums – nur um jemanden zu entführen, den die USA nicht mochten und den man für Verbrechen vor Gericht stellen konnte, von denen er die meisten im Auftrag der CIA begangen hatte. Nun, das ist schon fast normal mit einem Unterschied: Hier konnte man sich nicht auf die russische Bedrohung berufen, weil es keine russische Bedrohung gibt. Also waren es die hispanischen Drogenhändler, die kurz davor standen, uns zu vernichten. Das dauerte eine Weile an, funktionierte nicht sonderlich gut, also brauchte man einen neuen Vorwand.

Der Mittlere Osten ist ein sehr interessanter Fall. Die Bush-Regierung – es geht um den ersten Bush – musste sofort eine neue Strategie der nationalen Sicherheit erlassen, nachdem die Fall der Russen. Im Prinzip lautete sie: „Wir machen weiter wie bisher, nur ohne Vorwand.“ Für den Mittleren Osten sah sie vor, Eingreiftruppen überall dort Richtung Mittlerer Osten zu richten, wo – und nun folgt eine wirklich interessante Formulierung – die Gefährdung der US-amerikanischen Interessen nicht dem Kreml in die Schuhe geschoben werden konnte. Mit anderen Worten: „Wir haben euch 50 Jahre lang angelogen. Es sind gar nicht die Russen.“ Heute nennen sie es radikalen Nationalismus, unabhängigen Nationalismus. Und um den einzustampfen braucht man schließlich noch Eingreiftruppen.

So nimmt alles seinen Lauf, nur ohne Vorwand. Das zeigt uns, dass unser fünfter Filter unzureichend war. Es geht nicht um Anti-Kommunismus. Es geht darum, welcher Vorwand auch

immer erfunden werden muss, um die fortdauernden weltweiten Eingriffe oder internationale Vereinbarungen zum Schutz des inländischen Großkapitals zu rechtfertigen. Das ist der fünfte Filter. Um auf deine Frage zurück zu kommen: sie kommen alle auch heute noch zum Einsatz.